

Eine Kommission des afghanischen Parlamentes hat das Massaker an 16 Dorfbewohnern untersucht und herausgefunden, dass 15 bis 20 US-Soldaten daran beteiligt waren und zwei der erschossenen Frauen vergewaltigt wurden.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 067/12 – 22.03.12**

Eine vom afghanischen Parlament veranlasste Untersuchung hat ergeben: An dem Massaker in Kandahar waren bis zu 20 US-Soldaten beteiligt

RT, 16.03.12

(<http://rt.com/news/massacre-kandahar-soldier-american-705/>)

Eine Untersuchungskommission des afghanischen Parlaments hat festgestellt, dass an der Ermordung der 16 Zivilisten, die am Sonntagmorgen in (dem Distrikt Panjwaii der Provinz) Kandahar stattgefunden hat, bis zu 20 US-Soldaten beteiligt waren. Damit widerspricht sie der NATO, die weiterhin behauptet, ein einzelner durchgedrehter US-Soldat habe das Blutbad angerichtet.

Die aus afghanischen Abgeordneten bestehende Kommission hat zwei Tage lange mit Überlebenden, Augenzeugen und Einwohnern der beiden Dörfer gesprochen, in denen sich die Tragödie ereignet hat.

"Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass ein einzelner Soldat nicht dazu in der Lage war, innerhalb einer Stunde in zwei getrennten Dörfern gleichzeitig so viele Menschen umzubringen, und gehen davon aus, dass die 16 Dorfbewohner, bei denen es sich überwiegend um Frauen und Kinder gehandelt hat, von zwei Kommandotrups getötet wurden," hat der Ermittler Hamizai Lali nach einem Bericht in der Zeitung Afghan News gesagt (s. <http://www.pajhwok.com/en/2012/03/15/20-us-troops-executed-panjwai-massacre-probe>).

Lali erklärte, die Untersuchung habe ergeben, dass 15 bis 20 US-Soldaten an dem Massaker beteiligt waren. Er forderte die internationale Gemeinschaft auf, dafür zu sorgen, dass die Schuldigen (in Afghanistan) vor Gericht gestellt werden, und betonte, das afghanische Parlament werde nicht ruhen, bis die Mörder verurteilt seien.

"Wenn sich die internationale Gemeinschaft nicht für die Bestrafung der Täter einsetzt, wird die Wolesi Jirga (das Parlament Afghanistans) die ausländischen Truppen zu Besatzern erklären," betonte er.

Sayed Ishaq Gillani, der Vorsitzende der parlamentarischen Untersuchungskommission, erklärte gegenüber der BBC, nach Zeugenaussagen hätten an der Aktion beteiligte Hubschrauber während des Angriffs "Chaff" ausgestoßen, um Flugabwehrraketen abzulenken. (Informationen über den Chaff-Einsatz im Luftraum der Bundesrepublik Deutschland sind aufzurufen unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP07206_290706.pdf .)

Gillani fügte hinzu, Ortsansässige hätten vermutet, das Gemetzel sei die Rache für Angriffe auf die US-Truppen gewesen, bei denen eine Woche vorher mehrere Soldaten verletzt worden waren.

Als Reaktion auf das Gemetzel forderte der afghanische Präsident Hamid Karzai die US-

Truppen auf, die afghanischen Dörfer zu verlassen und sich in ihre Militärbasen zurückzuziehen. Außerdem haben die Taliban mitgeteilt, dass sie die Gespräche mit den US-Streitkräften abgebrochen hätten.

Inzwischen hat das US-Militär im Zusammenhang mit dem Gemetzel einen Soldaten festgenommen und ihn trotz der Forderung, ihm in Afghanistan den Prozess zu machen, sofort nach Kuwait gebracht. Nach einer AFP-Meldung wurde er bereits zu seinem Heimatstandort in Kansas ausgeflogen.

Die US-Behörden untersuchen zur Zeit die Motive für den Überfall und bestehen darauf, dass der Prozess gegen den Soldaten in den USA stattfinden müsse.

Der US-Soldat soll Alkohol-Probleme gehabt und unter Post-Traumatic Stress Disorder / PTSD gelitten haben (s. <http://rt.com/news/massacre-kandahar-rampage-soldier-703/>).

Die Untersuchungskommission behauptet: Bei dem Massaker in Kandahar wurden zwei der erschossenen Frauen von US-Soldaten vergewaltigt

Press TV, 17.03.12

(<http://www.presstv.ir/detail/232108.html>)

Nach Informationen, die Press TV vorliegen, hat die Kommission des afghanischen Parlamentes, die das jüngste US-Massaker an 16 Dorfbewohnern untersucht hat, festgestellt, dass zwei der erschossenen Frauen vergewaltigt worden waren.

Zwei Mitglieder der Untersuchungsmission, Hamidzi Lali und Shakila Hashemi, erklärten in einer Sitzung des afghanischen Parlaments am Samstag, vor Beginn des Massakers hätten die US-Soldaten zwei der Frauen vergewaltigt.

15 bis 20 US-Soldaten seien an dem Gemetzel beteiligt gewesen.

Washington hingegen behauptet, der 38-jährige Robert Bales, ein Staff Sergeant (Stabsunteroffizier) der US-Army, der bereits in die USA verbracht wurde, sei allein für das angeordnete Blutbad verantwortlich. (s. dazu auch <http://abcnews.go.com/US/wireStory/details-us-suspect-idd-afghan-massacre-15941869>)

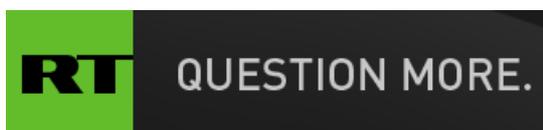
Am Freitag hat der afghanische Präsident Hamid Karzai die USA kritisiert, weil sie nicht zur Kooperation mit der afghanischen Untersuchungskommission bereit waren, und erneut erklärt, die Ermordung afghanischer Zivilisten durch ausländische Truppen "dauere schon viel zu lange".

Am 11. März war ein Trupp US-Soldaten in drei Dörfern im Distrikt Panjwaii der Provinz Kandahar von Haus zu Haus gezogen und hatte mindestens 16 Dorfbewohner – überwiegend Frauen und Kinder – in ihren Häusern getötet und weitere verletzt.

AZA/ASH/MYA

(Wir haben die den Websites des russischen TV-Sendes Russia Today / RT und des iranischen Fernsehsenders Press TV entnommenen Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Sie nehmen beide Bezug auf Erkenntnisse, die

eine Untersuchungskommission des afghanischen Parlamentes gewonnen hat. Damit dürfte die US-Behauptung, ein alkoholisierter Einzeltäter sei für das Blutbad verantwortlich, eindeutig widerlegt sein. Anschließend drucken wir die Originaltexte ab.)



Up to 20 US troops behind Kandahar bloodbath – Afghan probe

Published: 16 March, 2012

An Afghan parliamentary investigation team has implicated up to 20 US troops in the massacre of 16 civilians in Kandahar early on Sunday morning. It contradicts NATO's account that insists one rogue soldier was behind the slaughter.

The team of Afghan lawmakers has spent two days collating reports from witnesses, survivors and inhabitants of the villages where the tragedy took place.

“We are convinced that one soldier cannot kill so many people in two villages within one hour at the same time, and the 16 civilians, most of them children and women, have been killed by the two groups,” investigator Hamizai Lali told Afghan News.

Lali also said their investigations led them to believe 15 to 20 US soldiers had been involved in the killings. He appealed to the international community to ensure that the responsible parties were brought to justice, stressing the Afghan parliament would not rest until the killers were prosecuted.

“If the international community does not play its role in punishing the perpetrators, the Wolesi Jirga [parliament] would declare foreign troops as occupying forces,” he said.

The head of the Afghan parliamentary investigation, Sayed Ishaq Gillani, told the BBC that witnesses report seeing helicopters dropping chaff during the attack, a measure used to hide targets from ground attack.

Gillani added that locals suspect the massacre was revenge for attacks carried out last week on US forces that left several injured.

In response to the massacre Afghan PM Hamid Karzai called for US troops to quit Afghan villages and confine themselves to their military bases across the country. Furthermore, the Taliban announced that talks with US forces would be suspended.

Meanwhile the US military has detained one soldier in connection with the massacre and transferred him to Kuwait amid outcry for a public trial in Afghanistan. Currently, the soldier is being flown to Kansas base, AFP reported.

US authorities are currently conducting an investigation into the motives behind the attack, but maintain that the soldier's trial must be dealt with by the US legal system.

It is believed that the soldier may have had alcohol problems and been suffering from post-traumatic stress disorder.



US forces raped two women in Kandahar carnage: Probe mission

Mar 17, 2012

The Afghan parliamentary mission investigating the recent massacre of 16 civilians by US forces in Afghanistan says two women were raped during the deadly incident, Press TV reports.

Two members of the fact-finding mission, Hamidzi Lali and Shakila Hashemi, told the general meeting of Afghanistan's parliament on Saturday that the American troopers raped two Afghan women before starting the massacre.

They said between 15 to 20 US soldiers were involved in the carnage.

This is while Washington claims that the 38-year-old Army Staff Sergeant Robert Bales, who has just arrived in the US, was the only American military personnel responsible for the massacre.

Earlier on Friday, Afghanistan's President Hamid Karzai criticized the United States for not cooperating with the Afghan fact-finding team and said the killing of civilians by foreign forces in Afghanistan "has been going on for too long."

On March 11, a group of US soldiers went from house to house in three villages in Kandahar's Panjwaii district and gunned down Afghan civilians inside their homes, killing at least 16 people -- mostly women and children -- and injuring several others.

AZA/ASH/MYA

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern